

# Vorwort

Nach dem dritten und zweiten Band, die in dritter Auflage in den Jahren 2014 und 2018 erschienen sind, schließt die Neubearbeitung des Haftpflichtrechts nun mit der vierten Auflage des ersten Bandes ab. Dass zunächst der frühere zweite Band der zweiten Auflage neu aufgelegt wurde, war notwendig, weil dieser Teil des Haftpflichtrechtes am stärksten veraltet war. Die Umkehrung der Reihenfolge der Neubearbeitung brachte es allerdings mit sich, dass im Besonderen Teil manchmal die eingehendere Erörterung von Problemen erforderlich war, die im Allgemeinen Teil ausführlicher zu behandeln sind. Da dieser aber noch nicht auf den neuesten Stand gebracht war und ein Verweis auf die künftige Neuauflage nicht sehr hilfreich gewesen wäre, finden sich nun einige Ausführungen, die auch schon im zweiten oder dritten Band zu lesen sind, an ihrem angestammten Platz im ersten Band wieder.

Im vorliegenden Band habe ich mich wiederum bemüht, die Gliederung noch etwas übersichtlicher zu gestalten, sowie die neuere Lehre und die österreichischen Entscheidungen einzuarbeiten. Eine vollständige Erfassung ist kaum mehr anzustreben und noch weniger tatsächlich zu erreichen. Ich hoffe aber, dass es mir gelungen ist, die wesentlichste Literatur und Judikatur zu berücksichtigen.

Das Kapitel »Grundzüge des Internationalen Privatrechts« findet sich in der Neuauflage nicht mehr, da ich den Eindruck hatte, dass diese Ausführungen kaum herangezogen wurden. Andererseits wurden einige zusätzliche Abschnitte eingefügt.

Es freut mich sehr, dass es mir noch möglich war, die Neubearbeitung des Haftpflichtrechtes abzuschließen. Zu schaffen war dies für mich nur durch vielfältige Hilfe. Ernst Karner stand für wertvolle Diskussionen zur Verfügung und war um sonstige Unterstützung sehr bemüht; dafür bin ich aufrichtig dankbar. Johannes Angyan, LL.M., Mitarbeiter des Instituts für Europäisches Schadenersatzrecht, habe ich für kritische Durchsicht und viele wertvolle Anregungen zu danken; darüber hinaus war er mit großer Einsatzfreude bemüht, das Manuskript druckreif zu machen. Ferner danke ich Barbara Borkowski und Mag Elias Pock für tatkräftige Hilfe.

Mag Jan Sramek und seinen Mitarbeiterinnen danke ich wiederum für die so fürsorgliche Betreuung der Drucklegung und die höchst erfreuliche Zusammenarbeit.

Die Benutzer des Buches bitte ich, Hinweise auf Fehler und Lücken, die in einem so umfangreichen Werk unvermeidbar sind, an mich zu senden ([koziol@ectil.org](mailto:koziol@ectil.org)). Ich werde sie sammeln und dafür sorgen, dass sie der Bearbeiter der nächsten Auflage erhält.

Wien, im April 2020

*Helmut Koziol*